Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 760

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 28. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 27. Okt. Landrichter Hübschmann in Graudenz ist zum Staatsanwalt in Breslau, Ger.-Ass. Rubarth in Bergen a. R. zum Amtsrichter in Bischofstein, Ger.-Ass Schütze in Memel zum Amtsrichter in Wormditt, Ger.-Ass. Hüster in Berleburg zum Amtsrichter in Lübbecke, Ger.-Ass. Henssen in Trier zum Amtsrichter ernannt. Regier.-Ass. Dr. Arnold zu Posen ist der königl. Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern in Berlin zur weiteren dienstl. Verwendung überwiesen worden. Dem Kammergerichtsrath Matthies und dem Amtsgerichtsrath Bellgardt in Königsberg i. Pr. ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt. Versetzt sind Amtsrichter Clemens in Wegberg an das Landgericht in Aachen, Amtsgerichtsrath O'Daniel in Elberfeld nach Köln, Amtsrichter Schäfer in Friedewald nach Marienburg, Staatsanwalt Kramer in Insterburg an das Oberlandesgericht in Königsberg i. Pr., Landrichter Grietsch in Essen ist gestorben. Zum Gerichts-Assessor ist der Referendar Orgler im Bezirk des Oberlandesgerichts Posen ernannt worden.

Deutschland.

V. **Fraustadt,** 27. Okt. Die Wahlbewegung beginnt jetzt auch in unserer Stadt in ein lebhaftes Stadium zu treten. In jedem der hier gebildeten 5 Urwahlbezirke hat sich ein aus sechs Urwählern bestehendes Komitee gebildet, das die Urwähler, die für die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten eintreten wollen, zu einer Besprechung über die zu wählenden Wahlmänner auf nächsten Sonntag einladet. — Der Wahlverein der Freis. Volkspartei hielt heute Abend im Hitzegradschen Hotel eine General-Versammlung ab, in der vornehmlich über die zu wählenden Wahlmänner Beschluß gefaßt wurde.

⁂ **Birnbaum,** 27. Okt. Nachdem die Konservativen schon längst die Wahlvorbereitungen energisch betrieben haben, beginnen die Liberalen sich jetzt auch endlich zu rühren. Heute findet eine Besprechung behufs Feststellung der liberalen Wahlmänner bei Zickermann statt. Von der Aufstellung eines liberalen Kandidaten für das Abgeordnetenhaus hat man noch nichts erfahren.

* **Stolp,** 26. Okt. Wie der „Danz. Ztg.“ zufolge verlautet, wollen die hiesigen Konservativen die Kandidatur von Hammerstein zurückziehen. Die Gründe sind genügend bekannt.

* **Köln,** 26. Okt. Der heutige Tag brachte in die Eintönigkeit drr Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteitages einige Abwechselung. Zur Berathung stand die Gewerkschaftsbewegung, über die Legien (Hamburg) Generalsekretär des Verbandes, referirte. „Genosse“ Legien sprach in lebhafter, jedoch sachlicher Form und wies die in verschiedenen Artikeln des „Vorwärts“ gemachten Ausfälle gegen die Gewerkschaftsduselei, die in den Gewerkschaften die ganze Stärke der Partei sähe, zurück. Die Gewerkschaften würden heute von den hervorragendsten Genossen als nebensächlich behandelt, während doch in ihnen die Hauptstärke liege. Er könne deshalb den Ausdruck des „Vorwärts“ von einem „Frosch-Mäusekrieg“ nicht verstehen. Der Gegenreferent Auer fuhr gegen Legien sofort mit dem schärfsten Geschütz auf und überschüttete denselben förmlich mit einer Fluth von sarkastischen, beißenden Ausfällen unter fast fortwährendem allgemeinem Gelächter der Zuhörer. Er wirft Legien vor, selbst die von ihm beklagte Hemmung in der Gewerkschaftsbewegung verschuldet zu haben. Legien solle doch nicht von bezahlten Agitatoren sprechen, wo er selbst ein solcher sei. Legien habe keine Veranlassung, sich als die „gekränkte Leberwurst“ aufzuspielen. Liebknecht verweist den Vorwurf Legiens, als ob ein großer Theil der Genossen der Gewerkschaftsbewegung feindlich gegenüber stehe, in das Reich der Erfindung. Weiter wurde Legien vorgehalten, er fühle sich augenblicklich wohler in den Kreisen von Doktoren und Professoren, als in den Kreisen der Proletarier. Aus diesem Grunde habe er auch kürzlich seine Pilgerfahrt zum sozialen Kongreß des deutschen Hochstifts in Frankfurt gemacht. Legien sei absolut urtheilsunfähig. Gewehr (Elberfeld) ist der Ansicht, Legien habe der Gewerkschaftsorganisation mehr geschadet als genutzt. Er hält es an der Zeit, an die Spitze der Gewerkschafts-Organisation einen andern Mann zu stellen. Legien nörgele stets am Parteivorstand herum. Endlich tritt ein Redner wenigstens zum Theil auf Seite Legiens. Derselbe erkennt den Grund, daß man in der Gewerkschaftsbewegung nicht vorankomme, darin, daß man sich immer an der Frage herumgedrückt habe, welche Gewerkschaftsorganisation die beste sei. Ein anderer Grund sei der, daß in vielen Gegenden die katholischen und evangelischen Arbeiter den Gewerkschaften mißtrauisch und feindlich gegenüberständen und sie somit verhinderten. Es sprachen noch mehrere Redner gegen Legien.

* **Dresden,** 27. Okt. Zur Verhaftung des Redakteurs Dr. Gradnauer meldet die „Sächs. Arbeiterztg.“, daß es bis jetzt, trotz aller Bemühungen nicht möglich war, über die Ursache der Verhaftung etwas zu erfahren. Dr. Gradnauer hat zwar die Redaktion der „Sächs. Arbeiterztg.“ brieflich gebeten, es möge ihn jemand besuchen, damit er seine Privatangelegenheiten regeln könne, jedoch wurde jeder Besuch bei Gradnauer kurz abgeschlagen und den Besuchern anheim gegeben, Beschwerde zu führen. — Ferner wird der „Frs. Ztg.“ noch eine weitere Verhaftung gemeldet: In Nickern bei Dresden wurde ein Sattler, der unlängst als Reservist zum Manöver eingezogen war, durch einen Militärposten und Gendarmen verhaftet. Er soll sich sozialdemokratischer Umtriebe unter den Kameraden schuldig gemacht haben.

Militärisches.

= **Personalveränderungen.** Oberstlieutenant Clauson v. Kaas vom hessischen Feldart.-Reg. Nr. 25 ist zur Disposition gestellt und zugleich zum Direktor des Militärwaisenhauses zu Potsdam ernannt, für ihn ist Oberstlieutenant v. Oppen vom hessischen Feldart.-Reg. Nr. 11 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Feldart.-Reg. Nr. 25 versetzt. Major v. Wittken vom Generalstabe des Gardekorps ist als Abtheilungskommandeur ins 1. Garde-Feldart.-Reg., Major Below vom Generalstabe der 5. Division zum Generalstabe des Gardekorps versetzt.

Würzburg, 25. Okt. Die „Neue Bayer. Landesztg.“ bringt folgende Mittheilung: „Wir erhalten die sichere Mittheilung, daß Herr Lieutenant Hofmeister den Abschied mit Pension bewilligt erhält. Die Armeeverwaltung hätte ihn auf Grund der Ergebnisse der Verhandlung einfach mit schlichtem Abschied ohne Pension entlassen können, wenn sie auf den strengen Buchstaben des Gesetzes sich gestützt hätte. Ein Offizier, der noch nicht zehn Jahre gedient hat, hat im Falle der Unbrauchbarkeit keinen Anspruch auf Pension. Wenn Herr Hofmeister trotzdem die Pension erhält, so verdankt er das der Auffassung, daß seine nervöse, erregbare und empfindsame Anlage durch den Dienst beim Regiment in ungünstiger Art beeinflußt wurde.“ — Das genannte Blatt deutet ferner an, daß diese milde Behandlung gewissermaßen eine Entschädigung sein solle für die lange Untersuchungshaft, welche durch die Bestimmungen der Mil.-Str.-Pr.-O., sowie durch das Hinzutreten von Hindernissen anderer Art verursacht war und schließt folgendermaßen: „Herr Lieutenant Hofmeister dankt öffentlich von Herzen Sr. kgl. Hoheit für die erwiesene Gnade, Sr. Excellenz dem Herrn Kriegsminister für die rasche Entscheidung, dem Herrn Rechtsanwalt Sauer für seine glänzende Vertheidigung, dem Redakteur der „Landeszeitung“ als Helfer in der Noth, dem ganzen Volke für die allgemeine Theilnahme.“

Aus dem Gerichtssaal.

II **Bromberg,** 27. Okt. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer wurde wegen Vergehens im Amte gegen den Förster Gerlach zu Kuhbrück verhandelt. Gegen den Angeklagten, welcher Förster des Forstschutzbezirk Rosengrund war, gingen im Februar und April d. J. Anzeigen des Besitzers Peter Zająkala und seines Sohnes Ignac bei der königlichen Regierung ein, in denen der Angeklagte der Bestechung und des Diebstahls an Holz beschuldigt wird. Der Peter Zająkala war zuvor auf Anzeige des Angeklagten wegen Forstdiebstahls vom Amtsgericht in Crone a. B. verurtheilt worden. — Nach dem Ergebniß der seitens der Verwaltungsbehörde angestellten Ermittelungen und der demnächst stattgehabten Voruntersuchung ist der Angeklagte der ihm zur Last gelegten Beschuldigungen überführt worden. So ist festgestellt worden, daß, als er den Altsitzer Z. beim Diebstahl von Kiefernstangen in der Forst betroffen und ihn notirt hatte, er zu dem Sohne desselben ging, diesem von dem Forstdiebstahle seines Vaters Mittheilung machte und ihm sagte, er werde von einer Anzeige Abstand nehmen, wenn er ihm Roggen und Erbsen geben würde. Da letzteres nicht geschah, so erfolgte die Anzeige und Z. wurde bestraft. — Dem Eigenthümer und Bäcker Dorsch bot der Angeklagte an, sich Holz aus dem Walde zu holen, dafür sollte er ihm das Dienstland bestellen und 6 Scheffel Roggen zur Aussaat geben. D. hat dies aber abgelehnt. Ferner soll Holz, welches noch nicht in Klaftern aufgesetzt war, aus dem Walde verschwunden sein, wodurch nicht nur der Fiskus, sondern auch die Klafterschläger geschädigt worden sind. Das Holz soll der Angeklagte haben abfahren lassen. Derselbe bestreitet zwar alles; er wird aber für schuldig befunden und zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Gefängniß beantragt. Es wurden gegen 20 Zeugen vernommen.

Lokales.

Posen, 28. Oktober.

p. **Unfug.** Durch einen furchtbaren Knall wurden gestern Abend die Anwohner der Ecke der Ritter- und Martinstraße erschreckt. Ein leider unermittelt gebliebener Bursche hatte nämlich auf das Straßenpflaster ein Packet Zündblättchen gelegt, das bald darauf durch einen Lastwagen zur Explosion gebracht wurde. Glücklicherweise konnten die wild aufbäumenden Pferde sogleich beruhigt werden, sodaß weiter kein Schaden entstand.

p. **Schlägerei in einem Pferdebahnwagen.** In einem Pferdebahnwagen kam es gestern Abend vor dem Berliner Thor zwischen dem Schaffner und einem Gastwirth aus Babki zu argen Streitigkeiten, wobei der letztere sich dazu hinreißen ließ, den Schaffner vom Perron herunter zu stoßen und zu würgen. Der hinzugerufene Schutzmannsposten vom Berliner Thor brachte den gewaltthätigen Menschen hinter Schloß und Riegel.

p. **Ein wild gewordener Ochse.** Auf der Eichwaldstraße ging gestern einem hiesigen Fleischer ein scheu gewordener Ochse durch und rannte auf die angrenzenden Wiesen. Erst nach langer Jagd konnte das Thier wieder eingefangen werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, drei Dirnen, ein Obdachloser, eine Bedienungsfrau, welche ihrer Herrschaft 12 Ellen Leinwand gestohlen und in der städtischen Pfandleihanstalt versetzt hatte, ein Arbeiter, der den Schutzmannsposten in der Wronkerstraße belästigte, und ein Mann, der gestern Abend in den Vorgarten des erzbischöflichen Palais eingedrungen war. — Zur Bestrafung notirt wurden mehrere Arbeitsburschen, die sich auf der Wallischei prügelten. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 13 faule Eier, 5 Kilogramm Pflaumen und 3 Kilogramm Birnen, ferner bei einem Fleischer zwei trichinöse Schweine und im jüdischen Schlachthaus sechs aufgeblasene Lungen.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. Oktober

Hotel de Rome — F Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Knoblauch, Auerbach Behrend, Katz, Koopmann, Brüning, Hadank, Oertinger und Dornbusch a. Berlin, Zenner a. Hanau, Martin a. Plauen, Hirschfeld a. Breslau, Dachnowski a. Ludwigsburg, Schlur a. Paris, Hepner a. Jaratschewo, Bänsch a. Grünberg, Gottgetreu u. Stein a. Chemnitz, Voß a. Elberfeld, Cohn u. Frau a. Breslau, Huber a. Wien, Ostertag a. Frankfurt a. M. u. Kartzke a. Dresden, Landes-Oekonomie-Rath Müller a. Gurzno, Drogeriebesitzer Pauly a. Schneidemühl, die Rittergutsbesitzer Hirschberg a. Gnesen u. Frau Fähndrich a. Gonice u. Fabrikbesitzer Reimann a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Rutkowski a. Ławica, v. Rutkowski a. Rudnicze, Kowalinski a. Polen, v. Zabłocki u. Frau a. Dąbrówka u. Graf v. Mycielski a. Smogorzewo, Kaufmann Zychowicz u. Frau a. Polen, Baumeister Praus a. Krakau u. Propst Tesmer a. Kosztowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Feuerwerks-Lieutenant Wegner a. Swinemünde, Präsident Beutner a. Bromberg, Min.-Dir. Kügler, Geh. Rath von Wilmowski, Geh. Ober Reg.-Rath Kegel v. Min.-Dir. Haase a. Berlin, königl. Landes-Oekonomie-Rath Kennemann a. Klenka, Administrator Volkmann a. Kottbus, die Baumeister Wagner u. Linke a. Berlin, Landwirth Röhnisch a. Glogau, Fabrikant Löwenberg a. Halle a. S., die Ingenieure Slagowski u. Lachocki a. Warschau, die Kaufleute Deims a. Hanau, Kurz, Klant, Meyer u. Opitz a. Berlin, Glücksmann a. Breslau, Tuteur a. Krefeld u. Lönge a. Steglitz, Kahl a. Elbing, Landwirth Fengler a. Hammerstein, Inspektor Hepner a. Württemberg, Apotheker Pinnau u. Frau a. Elsaß-Lothringen u. Rentier Smetlons a. Oldenburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Lange, Müller u. Kornblum a. Berlin. Lewinsohn a. Magdeburg, Dietzsch a. Oelsnitz, Kraft a. Pforzheim, Scheffler u. Krause a. Kruschwitz u. Neumann a. Thorn, Hotelier Schäfer a. Neutomischel, Oberlehrer Dr. Stein u. Frau u. Landwirth Michalski a. Breslau, Kand. geod. Detering a. Kruschwitz Fräul. Beer u. Frl. Lehmann a. Inowrazlaw u. Maschinenbauer Bartsch a. Patschkowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kurczewski, Hörmann u. Geier a. Breslau, Lämmerhirt, Knell u. Jacosohn a. Berlin, Ullmann a. Magdeburg u. Meierstein a. Grünberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Hammerstein, Sandrock, Heimann u. Lebste a. Berlin, Preuße a. Chemnitz, Menzel a. Posen, Bloch a. Stettin u. Ruppelt a. Zelle, General-Agent Pietschmann a. Bromberg, Fabrikant Spohr a. Hannover. Dachdeckermeister Höhle a. Thorn, Rittergutspächter Wittich u. Mutter a. Konary u. Wasserbauinspektor Thomany u. Familie a. Posen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Auerhan u. Fam. a. Posen, Götz u. Frau a. Breslau, Poulke a. Liebenau u. Päch a. Wongrowitz.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Wreschner a. Obornik, Cahn a. Eschwege, Cohn a. Thorn, Wietschner a. Krakau u. Friedeberger u. Peritz a. Breslau.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg,** 25. Okt. [Hopfenbericht.] Es wurden im Laufe des letzten Sonnabend zwar ca. 700 Ballen zu sehr festen, oft einige Mark höheren Preisen gehandelt, aber eine Zurückhaltung der Käufer gegenüber den überspannten Forderungen war nicht zu verkennen. Die Preise gestalteten sich: Marktwaare Prima 260—270 M., gute mittlere 250—255 M., geringe bis herab zu 220 M. Auswärtige Sorten kosteten: Hallertauer 275—285 M., Auer 300 M., Württemberger 260—265 M., Elsässer 240—255 M., Polen 255—265 Mark. Die Stimmung am Montag war eine schwächere, denn die großen Bahnabladungen gaben Anlaß, daß sich Käufer zurückhaltender zeigten. Eigner stellten zu Beginn des Marktes abermals höhere Forderungen, welche aber später einer Nachgiebigkeit weichen mußten. Primasorten hielten sich im Preise fest, während mittlere und geringe sich schwach behaupten konnten. Umsatz ca. 400 Ballen. Anhaltend stärkere Bahnzufuhren drückten auch das Geschäft am Dienstag. Die Landzufuhren von ca. 300 Ballen wurden in Prima zu 245—255 M., in Sekunda zu 239 bis 242 M. gehandelt. Von Fremdhopfen wurden hauptsächlich größere Posten Elsässer zu 240—250 M. gekauft. Hallertauer kosteten 265 M. zu 278—283 M., Wolnzacher 290—300 M., Spalter 305—310 Mark, Württemberger 245—250 M. Bei einem Umsatz von circa 450 Ballen war die Stimmung sehr ruhig. Käufer zurückhaltend und die Preise seit Sonnabend um ca. 10 M. niedriger. Die matte Tendenz herrscht auch auf dem heutigen Markte. Vom Lande kamen nur ca. 100 Säcke, die Bahnzufuhren sind überaus groß. Eigner wollen auf ihren Forderungen beharren und Käufer willigen nicht ein, weshalb das Geschäft die gedrückte Stimmung trägt. Markthopfen prima 240—255 Mark, do. sekunda 220 bis 230 M., do. tertia 200—215 M., Gebirgshopfen 260—270 M., Aischgründer 230—240 M., Wolnzach-Auer Siegelgut 290—295 M., Mainburger Siegelgut 275—285 M., Hallertauer prima 270—275 M., do. sekunda 250—260 M., Spalter Land 300—320 M., Württemberger prima 255—265 M., do. sekunda 240—250 M., Badische prima 260 bis 270 M., do. sekunda 245—250 M., Posener prima 255—265 M., do. mittel 230—240 M., Altmärker 165—180 M., Elsässer prima 230—246 M., do. sekunda 220—225 M., do. tertia 200—215 M., Saazer 290—310 M., Böhmische Grünhopfen 230—235 M., Aloster 115—120 M., 1892er prima 160—170 M., do. mittel und gering 130—146 M. (Hopfen-Kur.)

Warschau, 28. Okt. [Privattelegr. der „Pos. Ztg.“] Der Hopfenmarkt ist in Folge der aus Deutschland und Oesterreich gemeldeten Hausse animirt und Preise rapide steigend. Zu Spekulationszwecken seitens hiesiger Großhändler als auch zum Versandt nach dem Auslande werden ganz bedeutende Posten aus dem Markte genommen.

** **Wien,** 26. Okt. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 23. Oktober.*)

Notenumlauf	485 271 000	Abn.	13 523 000	Fl.
Silbercourant	161 607 000	Abn.	117 000	„
Goldbarren	102 580 000	Abn.	67 000	„
In Gold zahlb. Wechsel	13 975 000	Zun.	110 000	„
Portefeuille	185 191 000	Abn.	10 558 000	„
Lombard	26 734 000	Abn.	2 901 000	„
Hypotheken-Darlehne	125 105 000	Abn.	122 000	„
Pfandbriefe im Umlauf	122 546 000	Zun.	38 000	„

Steuerfreie Notenreserve 10 095 000 Fl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Okt.

** **Paris,** 26. Okt. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 702 509 000	Zun.	1 265 000	Frcs.
do. in Silber .	1 264 960 000	Abn.	679 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	609 397 000	Zun.	21 674 000	„
Notenumlauf	3 470 979 000	Abn.	25 360 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	351 026 000	Abn.	14 243 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	172 733 000	Zun.	49 246 000	„
Gesammt-Vorschüsse . .	287 759 000	Abn.	7 584 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	6 390 000	Zun.	328 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85,49.

** **London,** 26. Okt. Bankausweis.

Totalreserve	16 969 000	Zun.	324 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26 043 000	Abn.	237 000	= =
Baarvorrath	26 562 000	Zun.	87 000	= =
Portefeuille	24 662 000	Abn.	297 000	= =
Guthaben der Privaten	31 538 000	Abn.	554 000	= =
do. des Staats .	4 526 000	Zun.	187 000	= =
Notenreserve	14 895 000	Zun.	239 000	= =
Regierungssicherheiten . .	12 288 000	Abn.	400 000	= =

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 46⅞ gegen 45½ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 102 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 3 Millionen.

Marktberichte.

W. **Posen,** 28. Okt. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war das Wetter die ganze Woche hindurch herbstlich kühl. Für die Wintersaaten war der Regen sehr erwünscht und kann der momentane Stand als recht gut bezeichnet werden. Die Getreidezufuhren waren, ausgenommen von Roggen, der in bedeutenden Quantitäten aus der Provinz nach Schlesien und Sachsen verladen wird, stärker als in der Vorwoche. Aus Westpreußen und Polen sind die Bahnzufuhren von Sommergetreide belanglos. Im Geschäftsverkehr war die Tendenz anfangs der Woche matt, im weiteren Verlauf hat sich dieselbe merklich befestigt. Hiesige Konsumenten kauften etwas stärker, jedoch reflektirten dieselben nur auf gute Qualitäten.

Weizen behauptete sich im Preise, geringere Sorten begegneten weniger Beachtung, 130—145 M.

Roggen wurde von hiesigen Müllern als auch zu Versandtzwecken nach der Lausitz und Sachsen gekauft und fand auch zu diesem Behuf leichten Absatz, 118—122 M.

Gerste, in feiner Beschaffenheit wenig Angebot und gut bezahlt, mittlere und geringe Waare war ebenfalls beachtet, 130—148 Mark, feine kujawische Waare bis 160 M.

Hafer bei schwacher Zufuhr lebhaft gefragt, 150—170 M.

Erbsen kommen wenig an den Markt und sind leicht zu plaziren, Futterwaare 140—145 M., Kochwaare 160—170 M.

Lupinen behaupteten sich gut im Preise. Zu Versandtzwecken wird noch wenig gekauft, blaue 82—87 M., gelbe 90 bis 96 Mark.

Wicken ohne Handel.

Buchweizen ist knapp und gut gefragt, 150—155 M.

Spiritus. Auch in der abgelaufenen Berichtswoche haben Preise in Folge Berliner niedriger Notirungen eine Einbuße von ca. 1 M. erlitten. Für Rohwaare, prompte Lieferung, besteht andauernd rege Nachfrage nach Mittel- und Süddeutschland und wird die ab Bahnstation gelieferte Waare zu diesem Behuf absorbirt. Die hier herankommenden Zufuhren werden von Spritfabrikanten aufgenommen. Verkäufe auf Wintertermine nach auswärts kommen höchst vereinzelt vor, da vor der Hand fast jede Nachfrage dafür fehlt. Man erwartet im nächsten Monat schon bedeutende Zufuhren.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,30 M.

** **Berlin,** 27. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhren, schleppendes Geschäft. Preise für dänisches Rindfleisch erheblich niedriger, auch für IIa Kalbfleisch und Schweinefleisch nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren über Bedarf, Geschäft ziemlich rege, Preise etwas nachgebend. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise ziemlich befriedigend. Butter und Käse: Ziemlich lebhaft. **Gemüse,** Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 35—40 IVa 30—33, dänisches 28—35, australisches — —, Kalbfleisch Ia 56—68 M., IIa 35—53, Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—46, Schweinefleisch 51—57 M. Bakonier 42—43 M., Russisches 46 48 M., Galizier 47—48 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,45—0,50 M., IIa. 40 bis 0,44 Mark, Wildschweine per ½ Kilogramm 0,10 Mark, Ueberläufer, Frischlinge — -- M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—3,30 M., do. IIa. 1,60—2,00 M., Rothwild 0,20—0,27 M., Damwild 0,25 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,00—1,30 M., do. alte 0,75—0,95 M., Wildenten p. St. 1,00—1,60 M., Krickenten 0,80 M., Fasanenhähne 2,00—2,75 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 0,80—1,00 M. Puten do. — M. Hühner do. 0,80 bis 1,00 M., junge inländ. 0,50—0,60 M., Tauben 0,41—0,46 M.

Fische. Hechte per 60 Kilogramm 50—67 M., do 46 M. Zander 67—90 Mark, do. klein — Mark, Barsche 52 Mark Karpfen große 70—75 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine 54—60 M., Schleie 87—96 M., Bleie 25—47 M., Aland 46—54 M., bunte Fische 49—52 M., Aale, große 90—100 M., do. mittel 72 M., do. kleine 53—61 M., Plötzen 38—43 Mark, Karauschen 56 M. Roddow 40—45 Mark, Wels 40 Mark, Raape 36—40 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — — M., do. 10 Ctm. do. 2,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 130—135 M., IIa do. 124—128 M., geringere Hofbutter 118—122 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,10 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60—1,75 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6 bis 16 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 5—6 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 2,00 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,26—0,30 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm — — M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—25 M., Schneidebohnen 50 Kilogramm 25—30 Mark, Brechbohnen p. 50 Kilo. 25 Mark, Melonen hies. p. 50 Kilogr. — bis — M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 8—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische 5,00—7,00 M., Preißelbeeren hies. 50 Kgr. 30—35 M., finnische p. 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kilogr. ungarische 21 bis 25 M., do. italienische 12—22 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—19 M.

Bromberg, 27. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128—134 M., geringe Qualität 122—127 M. — Roggen 110—116 M., geringe Qualität 105—109 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 145—155 M. — Spiritus 70er 32,00 Mark.

** **Stettin,** 27. Okt. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 7 Gr. R. Barometer 754 Mm. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 138—140 M., per Okt., Okt.-Nov. u. November-Dez. 140 M. bez., per April-Mai 147,5 M. bez. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 121—123 M., per Okt., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 122,5—122 M. bez., per April-Mai 128—127,5 M. bez. Gerste ohne Handel. — Hafer per 1000 Kilo loko 157—162 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,6 M. bez., per Okt. und per Novbr.-Dez. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom.— Angemeldet: Nichts. - Regulirungspreise: Weizen 140 M., Roggen 122,25 M., Spiritus 70er 30,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 26. bis 27. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Christian Wendland I. 21 856, Petroleum, Stettin-Bromberg. Theodor Tuszinski V. 642, leer, Bromberg-Montwy. Wilhelm Timm I 21 173, kieferne Bretter, Schönhagen-Frankfurt. Ernst Albrecht VIII. 1325, Weizenmehl, Bromberg-Berlin. Wilhelm Glawe IV. 710, eichene Speichen, Schulitz-Potsdam.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 398, Habermann und Moritz-Bromberg für A. Wiener-Berlin mit 28¾ Schleusungen ist abgeschleust.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 28. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare	—,—
„ „ „ neue „	14,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare . .	13,35
„ „ „ 88 „ neue „ . .	13,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	11,10
Tendenz: fest.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	27,75
Gem. Melis I. mit Faß	25,75
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Oktbr.	14,02 bez.	14,05 Br.
dto. „	per Novbr.	13,05 bez.	und Br.
dto. „	per Dez.	13,15 bez.	13,17½ Br.
dto. „	per Jan.-März	13,27½ bez.	und Br.

Tendenz: matt.

Breslau, 28. Oktbr. Spiritusbericht. Oktober 50 er 50,80 M., 70 er 31,30 M., Okt.-Nov. 70 er —,— M., Nov.-Dez. 70 er —,— M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Wildparkstation, 28. Okt. Der Herzog von Coburg-Gotha ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und von dem Kaiser, dem Prinzen Friedrich Leopold und sämmtlichen in Potsdam garnisonirenden Prinzen am Bahnhof empfangen worden. In der Front der Ehrenkompagnie standen der Kronprinz, Prinz Eitel Fritz und der Erbgroßherzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Bei der Einfahrt des Zuges spielte die Musik die Nationalhymne. Der Kaiser begrüßte den Herzog auf das Herzlichste und schritt mit ihm die Front der Ehrenkompagnie ab; alsdann defilirte dieselbe im Parademarsch vor dem Kaiser und dem Herzog. Die Herrschaften fuhren im offenen vierspännigen Wagen nach dem Neuen Palais, vor und hinter dem Wagen ritt ein Zug Garde du Corps als Ehreneskorte.

Pest, 28. Okt. Der Finanzausschuß beendete heute die Berathungen des Voranschlages für 1894 und stimmte dem von dem Referenten Abg. Heydens dem Abgeordnetenhause vorzulegenden Berichte bei. Derselbe wolle erklären, daß künftig betreffs der Steigerung der Ausgaben eine gewisse Behutsamkeit nothwendig sein wird, da das Gleichgewicht der Regierung von jeder Störung bewahrt sein müsse. Das Programm der Regierung in Betreff der Valutaregulirung habe noch keine Regelung und auch keine Aenderung erfahren. Die der Verwirklichung derselben nothwendigen Verfügungen sind jedoch getroffen. Der Voranschlag, welcher in Ausgabe und Einnahme entschieden reell sei und mit den gegenwärtigen Verhältnissen rechne, werde dem Hause zur Annahme empfohlen.

Spezia, 28. Okt. Das englische Geschwader ist heute nach Gibraltar in See gegangen, wo es mit dem Kanalgeschwader zusammentrifft. Gestern Abend fand bei dem Admiral Labrano zu Ehren Seymours ein Diner und darauf im Marineclub ein Empfang statt.

Madrid, 28. Okt. Nach Meldungen aus Melilla haben gestern Abend die Feindseligkeiten zwischen Kabylen und Spaniern begonnen.

London, 28. Okt. Dem „Reuter-Bureau“ wird aus Lima gemeldet: Der Peruanische Kongreß erklärte die letzten Munizipalwahlen für ungiltig und beschloß, daß die früheren Mitglieder ihre Sitze wieder einnehmen sollen. In der gesammten Republik herrscht eine oppositionelle Bewegung, in den Geschäften ist eine vollständige Stockung eingetreten. Gendarmerie-Patrouillen durchziehen die Straßen, es wird ein Aufstand befürchtet.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Daß in Deutschland die Anzahl der Personen weiblichen Geschlechts die der Männer um mehr als eine Million übersteigt, welchen somit von vornherein ihr eigentlicher Beruf der Gattin und Mutter abgeschnitten, ist eine bekannte Thatsache. Dieselben sind daher darauf angewiesen, sich nach einem anderweitigen Wirkungskreise umzusehen. Es ist nun ein unleugbares Verdienst der bekannten Wochenschrift „Fürs Haus“, herausgegeben von Clara von Studnitz, auch in dieser Beziehung wie in so vielen anderen bahnbrechend vorangegangen zu sein. Unermüdlich ist das Blatt bestrebt, immer neue Erwerbsquellen aufzusuchen und seinen Leserinnen zu empfehlen, und schon Unzähligen hat es dadurch zur Gründung einer bescheidenen, aber sicheren Existenz verholfen. Schon aus diesem Grunde glauben wir diese allbekannte praktische Zeitschrift allen Frauen deutscher Zunge nachdrücklichst empfehlen zu können.

Börse zu Posen.

Posen, 28. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,30.

Posen, 28. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön

Spiritus etwas fester. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.27.			Not.v.27.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Okt.-Nov.	141 75	140 50	70er loko ohne Faß	32 70	32 60
do. Nov.-Dez.	141 75	141 —	70er Oktober	31 80	31 50
			70er Okt.-Nov.	31 80	31 50
Roggen matter			70er Nov.-Dez.	31 80	31 50
do. Okt.-Nov.	125 —	124 5	70er April	37 70	37 50
do. Nov.-Dez.	125 —	124 50	70er Mai	37 90	37 70
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 30	52 30
do. Okt.-Nov.	47 10	47 20	**Hafer**		
do. April-Mai	48 10	48 20	do. Okt.-Nov.	161 50	159 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 28. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v27.
Weizen pr. Okt.-Nov.	. . . . .	142 —	141 —
do. Nov.-Dez.	. . . . .	142 —	141 —
Roggen pr. Okt.-Nov.	. . . . .	125 50	124 75
do. Nov.-Dez.	. . . . .	125 50	124 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.27.
do. 70er loko	. . . . . .	32 70	32 60
do. 70er Oktober	. . . . .	31 80	31 40
do. 70er Okt.-Nov.	. . . . .	31 80	31 40
do. 70er Nov.-Dez.	. . . . .	31 80	31 40
do. 70er April	. . . . . .	37 80	37 40
do. 70er Mai	. . . . . .	38 —	37 60
do. 50er loko	. . . . . .	51 30	52 30

		Not.v.27.			Not.v.27
Dt. 3% Reichs-Anl	85 25	85 25	Poln. 4½% Pfdbrf.	— —	— —
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 30	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 60	62 20
do. 3½% „	99 80	99 90	Ungar. 4% Goldr.	93 —	92 90
Pos. 4% Pfandbrf	101 50	101 50	do. 4% Kronenr.	88 40	88 30
Pos. 3½% do.	95 90	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	198 40	197 50
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 50	Lombarden ultimo	41 —	41 60
Pos. Prov.-Oblig	95 —	94 90	Disk.-Kommandit ultimo	168 20	168 90
Oesterr. Banknoten	160 65	160 65			
do. Silberrente	91 —	91 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 25	212 20	ruhig		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 70	101 70			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 60	70 75	Schwarzkopf	219 50	219 —
Mainz Ludwigshfdt.	107 25	107 30	Dortm. St.-Pr. L. A	53 50	54 25
Marienb. Mlaw. do	69 60	69 75	Gelsenkirch. Kohlen	138 60	139 30
Griechisch 4% Goldr	26 25	26 25	Inowrazl. Steinsalz	36 —	36 25
Italienische Rente	79 30	80 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	60 10	60 10	It. Mittelm. E. St. A.	85 —	86 25
Russ 4% kons A. 1880	98 55	98 45	Schweizer Centr.	113 90	114 20
do. zw. Orient. Anl.	65 90	66 —	Warschauer Wiener	213 25	213 50
Rum. 4% Anl. 1880	79 75	79 75	Berl Handelsgesell.	127 50	128 50
Serbische R. 1885.	73 —	73 80	Deutsche Bank-Aktien	148 —	148 70
Türk. 1% kons. Anl.	23 60	— —	Königs- und Laurah.	102 30	103 —
Disk.-Kommandit	168 50	169 50	Bochumer Gußstahl	113 20	114 30
Pos. Spritfabrik	93 80	93 80			

Nachbörse: Kredit 198 40, Disconto-Kommandit 168 25, Russische Noten 212 25.

Stettin, 28. Okt (Telegraphische Agentur B. Heimann Posen.)

		Not.v.27			Not.v.27
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do. Okt.	141 50	140 —	per 70 M. Abg.	31 60	31 60
do. Nov.-Dez.	142 —	140 —	„ Okt.-Nov. „	30 50	30 50
Roggen unverändert			„ April-Mai „	32 —	32 —
do. Okt	122 25	122 —	**Petroleum*)**		
do. Nov.-Dez.	122 25	122 —	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl unverändert					
do. Okt.	46 25	46 2			
do. April-Mai	47 —	47 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 27. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Belmullet.	762	WNW	3	bedeckt	11
Aberdeen	755	WSW	4	halb bedeckt	6
Christiansund	741	SW	4	Regen	3
Kopenhagen	748	SW	3	Dunst	6
Stockholm.	743	SW	2	wolkig	5
Haparanda	737	W	2	wolkenlos	— 1
Petersburg	747	SSW	2	wolkig	7
Moskau	759	SSO	1	heiter	3
Cork Queenst.	764	WNW	2	heiter	9
Cherbourg.	762	NNW	5	wolkig	11
Helder	755	NW	9	Gewitter	10
Sylt	748	WNW	8	wolkig	6
Hamburg	751	WSW	5	bedeckt	6
Swinemünde	751	SSW	4	wolkig 1)	6
Neufahrw.	752	SW	2	bedeckt	6
Memel	751	SW	5	wolkig	9
Paris	760	NW	1	bedeckt	9
Münster	754	SW	3	heiter	6
Karlsruhe.	760	SW	4	bedeckt	10
Wiesbaden	757	NW	1	bedeckt 2)	9
München	759	NW	3	Regen 3)	9
Chemnitz	757	SSW	3	Regen	5
Berlin	753	SW	3	heiter 4)	7
Wien	760	WSW	1	Nebel	5
Breslau	756	NO	1	Dunst	8
Ile d'Aix	762	WNW	4	bedeckt	14
Nizza	759	still		wolkig	13
Triest	762	SSO	1	bedeckt	16

1) Abends, Morgens Regen. 2) Gestern und Nachts Regen. 3) Nachts Regen. 4) Früh starker Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Minimum unter 735 mm, die Witterung von fast ganz Europa beherrschend, liegt über Nord-Skandinavien, eine Theildepression über Süd-Norwegen. Am höchsten, über 765 mm, ist der Luftdruck über Südwest- und Südosteuropa. Bei schwachen bis starken südlichen bis nordwestlichen Winden ist das Wetter in Centraleuropa vorwiegend trübe, vielfach regnerisch und durchschnittlich etwas kälter; allenthalben ist Regen gefallen, am meisten, 17 mm, auf Helgoland. Im südlichen Nordseegebiete fanden Gewitter statt. Zu Haparanda wurde Nordlicht beobachtet.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.